Aus dem Leserkreis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **9 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch *Nervenmittel* wurden noch gegeben und zur Hebung der Stauungen *Venenmittel* vorgesehen. — Sehr erstaunt war die Patientin über die Feststellung, dass die Urinanalyse kein schlechtes Bild gezeigt habe, denn der Körper arbeitete wohl zu wenig, die Organe aber waren an und für sich nicht krank. — Schon Ende Juli konnte sie berichten, dass die Magensäure bereits verschwunden sei. — Am 22. August kam ein weiterer Bericht, der sehr erfreulich war:

> *«Mit Freude greife ich zur Feder, um Ihnen zu danken für Ihre Hilfe, denn es geht mir erheblich besser. Obgleich ich in den Ferien nicht immer pünktlich alle Tropfen nehmen konnte, da wir sehr viele Tagestouren machten, bin ich bereits ein andrer Mensch. Die grosse Müdigkeit ist erheblich gewichen, und mit Freude begrüsse ich jeden neuen Tag ...»*

Mitte Oktober wurde dieser Bericht nochmals bestätigt, indem die Patientin schrieb:

> *«Ich selber habe mich auffallend verändert, denn ich habe frische Farben und die Arbeit geht viel leichter. Ich bin mir bewusst, dass ich noch viel Geduld haben muss, aber wie gerne will ich Ihre Ratschläge befolgen und Ihnen nur sagen, dass ich seit 10 Jahren mich nie so wohl fühlte, wie heute ...»*

Es ist dies natürlich sehr erfreulich und zeigt, dass nicht drastische Kuren nötig sind, um zum Ziele zu gelangen. Wenn man mit Ausdauer die richtige Behandlung durchführt, kann man grundlegende Erfolge erreichen.

AUS DEM LESERKREIS

Interessante Berichte für werdende Mütter

Werdende Mütter sollten die Nierentätigkeit stets etwas kontrollieren, sollten darauf bedacht sein, die Nieren zu pflegen und sie nicht zu überlasten. Dabei ist das Meiden von weissem Zucker, wie auch von Weissmehlprodukten und Schleckereien und das Reduzieren von Salz so viel als möglich sehr zweckdienlich. Es gibt während der Schwangerschaft gerne Nierengeschichten, wenn man nicht Sorge trägt. Wer schon gesehen hat, wie sich eine Eklampsie mit grosser Gefahr für Mutter und Kind auswirken kann, begreift man bestimmt, dass man allen Frauen raten muss, während der Zeit der Schwangerschaft die Organe nicht übermässig zu belasten und alles zu tun, um zu einer Geburt die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. In einer etwas schwierigen Lage befand sich Frau H. aus S. Sie hatte Eiweiss und kurz vor der Geburt stieg der Blutdruck auf 180, so dass der Arzt sehr besorgt war. Meist sind die Aerzte bei starker Blutdruckerhöhung dazu geneigt, eine Frühgeburt einzuleiten, also auf das Kind zu verzichten, um wenigstens die Mutter zu retten. Wenn man jedoch den Körper geschickt und richtig unterstützt, ist dies nicht immer nötig, denn es lässt sich dadurch für Mutter und Kind eine meist zuverlässige Lösung schaffen. Dies war auch bei Frau H. so, denn sie konnte am 11. November folgenden erfreulichen Erfolg mitteilen:

> *«Ich kann Ihnen eine ganz erfreuliche Nachricht bekannt geben. Sie werden gewiss erstaunt sein. Das Kind, das ich auf den 18. November erwartet habe, ist heute, am 11. November, schon 5 Wochen alt. Es wurde 6 Wochen zu früh geboren ...»*

Trotz der schwierigen Lage ist die Geburt gut verlaufen. Der Knabe wog zwar nur 1910 g, doch war er gesund und nahm regelmässig zu, so dass die glückliche Mutter berichten konnte, es gehe ihm gut. Auch ihr selbst ging es nach der Geburt sehr befriedigend, da sie mit der Mitteleinnahme und Pflege der Nieren beharrlich weiterfuhr. Sie war überaus glücklich, dass sie nicht wie das vorhergehende Mal den Spital aufsuchen musste, denn der Blutdruck war nach der Geburt sogleich wieder normal und vom Eiweiss zeigten sich nur noch Spuren, die durch salzlose Kost, Mitteleinnahme und sonstige Pflege mit der frohen Zuversicht der Patientin weiterhin erfolgreich bekämpft werden.

Es ist erfreulich, dass durch eine gute Einsicht und richtige Pflege selbst bei ungünstiger Veranlagung bestehende Schwierigkeiten überwunden werden können. Werdende Mütter sollten daher niemals gleichgültig oder anderseits verzagt sein. Wer die Hilfeleistung der Natur, die sie uns durch ihre vorsorglichen Mittel darreicht, sorgfältig beachtet, hat allen Grund, getrost zu sein. Dies zeigt uns auch das Schreiben von Frau R. aus G. vom 24. Oktober 1951. Die Schwierigkeit lag bei ihr zwar nicht bei den Nieren, sondern bei den Krampfadern. Es handelte sich hiebei um die vierte Schwangerschaft und ihr Bericht war überschrieben mit:

> *«Dankschreiben! Seitdem ich die Tropfen Hypericum-Komplex kenne und sie in meinen Umständen einnehme, habe ich keine Schwierigkeit mit meinen Krampfadern. Empfehle sie jeder werdenden Mutter, die in den Beinen Schmerzen hat.»*

Eine weitere Bestätigung ging am 11. November von Frau L. aus St. G. ein:

> *«Ich habe vor 14 Tagen ein Mädchen geboren zu Hause! In einer halben Stunde war alles vorüber ohne Arzt. Die Kleine ist kräftig und gedeiht prächtig. Sie wog 7 Pfund und 280 g, war 52 cm. lang. — Auch mir geht es sehr gut. Durfte am vierten Tag schon wieder aufstehen. Ich bin fest überzeugt, dass Ihre guten Mittel viel, sogar sehr viel dazu beitrugen; und wo immer ich Gelegenheit habe, empfehle ich dieselben.»*

Auch nachträglich bezog Frau L. wieder Psyllium zur Pflege des Darmes und zur Unterstützung der Venen nochmals Hypericum-Komplex. Da dieses einfache Präparat die Venen zu regenerieren vermag, ist es kein Wunder, dass es auch die Geburten günstig beeinflussen kann, treten die Schwierigkeiten in der Regel doch infolge Stauungen in den Venen auf.

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

Erholungsheim „Sunnehus" Teufen
Kt. Appenzell AR 950 m ü. M. Tel. (071) 3 65 53
Schwester H. Joss und Frl. M. Hubschmid
Ruhige, sonnige Lage mit prächtigem Ausblick auf Säntis und die Alpen. Drei Minuten vom Wald, schöne Spazierwege mit herrlicher Aussicht auf den Bodensee.
Gute, reichliche Verpflegung Pension Fr. 9.- plus 10 %

Chiropraktik
GIBT DEM LEBEN JAHRE
UND DEN JAHREN LEBEN
Dr. EMIL SIEGRIST - ZÜRICH
Chiropraktor U.S.A.-Staatsdiplom - Anerkannt im Kt. Zürich
Stauffacherquai 58 — Telephon (051) 25.72.44
Röntgeneinrichtung

In Olten
erhalten Sie A. Vogels Getreide- und Fruchtkaffee, Weizenkeime, Hagebuttenmark, sowie alle anderen bewährten Produkte von Herrn A. Vogel.
Reformhaus Gerber
Hübelistr. 3

Ernährungs- und Diät-Fragen
sind unser Steckenpferd. Möchten oder sollten Sie umstellen, wenden Sie sich bitte an uns. Wir nehmen uns Zeit, Sie ruhig anzuhören und gründlich zu beraten.
Reformhaus Müller-Stricker
Zweierstr. 120
Zürich 3
Versand in die ganze Schweiz

Alle Zuschriften
die die Zeitung betreffen richte man einfachheitshalber direkt an die *Administration der «Gesundheits-Nachrichten» in Villmergen, Postfach 7244.*

Gerbers Hafer- und Hirsebiscuits
vom Kunden beurteilt:
«Ihre Biscuits sind wirklich ausgezeichnet, und ich freue mich immer, sie meinen Kunden verkaufen zu können ...»
K. M. R. in L.
In allen Reformhäusern erhältlich oder durch die Vertriebstelle J. von Tobel, Moosseedorf (Bern).